

Antiquar schätzt Schwarten

KULTUR Am Welttag des Buches findet eine Büchersprechstunde statt.

REGENSBURG. Ist die Familienbibel von der Großmutter oder sind Goethes sämtliche Werke aus den 1920er-Jahren in Schweinsleder eingebunden nun wertvoll oder in Wahrheit nichts wert? Fragen wie diese lassen sich am Welttag des Buches klären: Am Donnerstag besteht wieder die Möglichkeit, sich in der Staatlichen Bibliothek Regensburg beraten zu lassen. Mit dabei ist Antiquar Reinhard Hanausch (Antiquariat Redivivus).

Was wohl in der unleserlichen Handschrift stehen mag, die vom Vater vererbt wurde? Fragen wie diese stellen sich wohl viele Menschen. Am 23. April besteht wieder die Möglichkeit, solche Familienerbstücke Experten vorzulegen. Der Regensburger Antiquar Reinhard Hanausch und Bibliotheksleiter Dr. Bernhard Lübbers werden von 14 bis 16 Uhr vielleicht den einen oder anderen Schatz heben, wahrscheinlich aber auch Träume zerstören müssen.

Die Büchersprechstunde wird damit ab sofort regelmäßig angeboten. Einmal im Quartal helfen künftig die



Bibliotheksleiter Dr. Bernhard Lübbers (links) nimmt Familienerbstücke unter die Lupe.
Foto: Staatliche Bibliothek

Bibliothekare der Staatlichen Bibliothek zusammen mit Antiquar Reinhard Hanausch bei der näheren Bestimmung von Handschriften und Büchern und beraten zu Fragen des Erhaltungszustandes und der Aufbewahrung. Die Büchersprechstunde ist kos-

tenlos und richtet sich nur an Privatpersonen.

→ Anmeldung und Informationen unter Telefon (09 41) 630 80 60 oder per E-Mail an info@staatliche-bibliothek-regensburg.de